



Stolz auf das neue Zuhause: Das alte Rathaus Liebenau hat Dierk Hausmann zu einem Schmuckstück gemacht, in dem sich auch die Kindern Floyd und Anouk wohlfühlen.

Fotos: Temme

Preis für Schmuckstück

Altes Rathaus Liebenau: Für Sanierung wurde Familie Hausmann-Hartwig ausgezeichnet

VON TANJA TEMME

LIEBENAU. Vom pulsierenden Barcelona ins beschauliche Liebenau zog es Familie Hausmann-Hartwig vor einigen Jahren. Die Liebe zur Region und vor allem zu alten Häusern war es, die sie nach Nordhessen lockte. Als neues Domizil wählten die Vier das alte Rathaus von Liebenau. Sechs Jahre sanierte das Paar Dierk Hausmann und Esther Hartwig das Fachwerkhäuschen und wurde nun mit dem dritten Platz beim diesjährigen Denk-

malpreis des Landkreises für die Instandsetzung belohnt.

„Bei einem Beitrag im hessischen Fernsehen ist mir klar geworden, dass ich wieder zurück zur Diemel möchte“, sagt Dierk Hausmann, der aus Diemelstadt stammt. Liebenau war schließlich das Ziel, wo die Familie auch schnell ihr neues Traumhaus fand - das alte Rathaus, was schon 250 Jahre auf dem Buckel hatte und ursprünglich als Pfarrhaus diente.

Echtes Durchhaltevermögen hat das Paar in den ver-

gangenen Jahren bewiesen, denn „wir haben immerhin mehr als fünf Jahre auf einer Vollbaustelle gelebt - die ersten Monate sogar zusammen in nur einem Zimmer gehaust“, erinnert sich der 48-Jährige.

Los ging es mit der Sanierung im ersten Stock, der Etage, wo hauptsächlich gelebt wird. „Da mussten wir erstmal das Styropor und die Rigipsplatten von den Wänden bekommen, um diese dann anschließend mit Lehm zu verputzen.“ 24 Tonnen Lehm wurden im Haus an den Wänden verarbeitet, was nicht immer einfach war. Teilweise sei die ganze Suppe die Treppe heruntergeflossen.

Für Lehm hat sich der Ingenieur für Energie- und Wärmetechnik entschieden, da es nicht nur ein historischer Baustoff ist, sondern dieser auch weitere Vorteile bringt. „Bei uns herrscht immer optimale Feuchtigkeit in den Räumen.“ Auch bei der Wandfarbe kam für die Eigentümer nur Biologisch-Ungiftiges in Frage. In warmen Gelb, Vanille und dezentem Orange-Braun kommen nun die Wände auf der 300 Quadratmeter großen Wohn- und Arbeitsfläche daher. Die Böden zieren ausschließlich Eichendielen - so-

gar im Badezimmer. Viele freigelegte alte Balken sorgen zusätzlich für Charme.

„Alles in allem liegen wir noch unter 100 000 Euro.“

DIERK HAUSMANN

Dass man für gar nicht mal so viel Geld in einem modern sanierten Altbau leben kann, möchte Hausmann vermitteln. „Alles in allem liegen wir noch unter 100 000 Euro und dabei sind wir stets nach dem Motto verfahren, dass das beste gerade gut genug ist“, so der Energieberater. Einen hohen Arbeitseinsatz müsse man natürlich mitbringen, ohne Fleiß ginge es nicht. Besonders stolz ist der Hausherr, alte Materialien mit neuzeitlicher Technik in seinem Objekt verbunden zu haben, so dass der Wärmebedarf erheblich gesenkt werden konnte.

Geheizt wird mit Holz und einer Hightech-Anlage, bei der die Heizrohre durch die Wände laufen. „Unser Haus ist ein Referenzobjekt, was sich Menschen aus ganz Deutschland inzwischen ansehen.“

Info: www.energieberater.de, Telefon: 0 56 76/ 92 15 872.



Heimelige Atmosphäre: Auch auf dem Balkon können Floyd und Anouk das Flair des Gebäudes genießen.

Gesundheit Nordhessen
Kreisklinik Hofgeismar

Wenn die Gelenke schmerzen: Arthrose in der Hand

Vortrag am 4. Oktober, 19 Uhr im Speisesaal der Kreisklinik Hofgeismar.

Referent: Prof. Dr. Goetz Andreas Giessler, Klinikdirektor der Klinik für Plastisch-rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie am Klinikum Kassel.

www.gnh.net

Für guten Zweck durch die Stadt laufen

BAD KARLSHAFEN. Ein sogenannter Charity Walk, also ein Lauf für einen guten Zweck, startet am Sonntag, 25. September, am Rathaus von Bad Karlshafen. Veranstalter ist die Ahmadiyya-Gemeinde, der Erlös des Laufes geht an die Kindergärten in Bad Karlshafen und Helmarshausen, an die Stadt zur Sanierung von Spielplätzen und an die Hilfsorganisation Humanity First. Die Anmeldung beginnt um 11 Uhr am Rathaus, der Lauf startet um 12 Uhr, die Siegerehrung ist für 14 Uhr geplant. Angeboten werden eine Laufstrecke über acht Kilometer und eine Walkingstrecke über drei Kilometer. Mehrere Straßen im Stadtgebiet werden für die Veranstaltung gesperrt.

Eingeladen sind nicht nur Sportler und Läufer, das Startgeld beträgt sieben Euro (Schüler und Studenten fünf Euro, Kinder bis zwölf Jahre sind frei). Inklusiv sind dabei laut Veranstalter T-Shirt und Essen, außerdem findet eine Tombola statt. „Mit der Teilnahme setzen Sie ein deutliches Zeichen für Frieden, Freiheit und Toleranz“, schreibt Schirmherr Bürgermeister Ullrich Otto in seinem Grußwort und hofft auf viele Unterstützer.

Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinde hatten bereits 2012 mit Vertretern der Stadtpolitik einen Baum in Bad Karlshafen gepflanzt. In den 1980er Jahren kamen Mitglieder der muslimischen Glaubensrichtung als Glaubensflüchtlinge aus Pakistan in unsere Region und sind seitdem hier verwurzelt. (zlö)